

Rapperswil-Jona Internationales Schneeskulpturen-Symposium findet in Manitoba (Kanada) statt

Wie aus Schnee Kunst entsteht

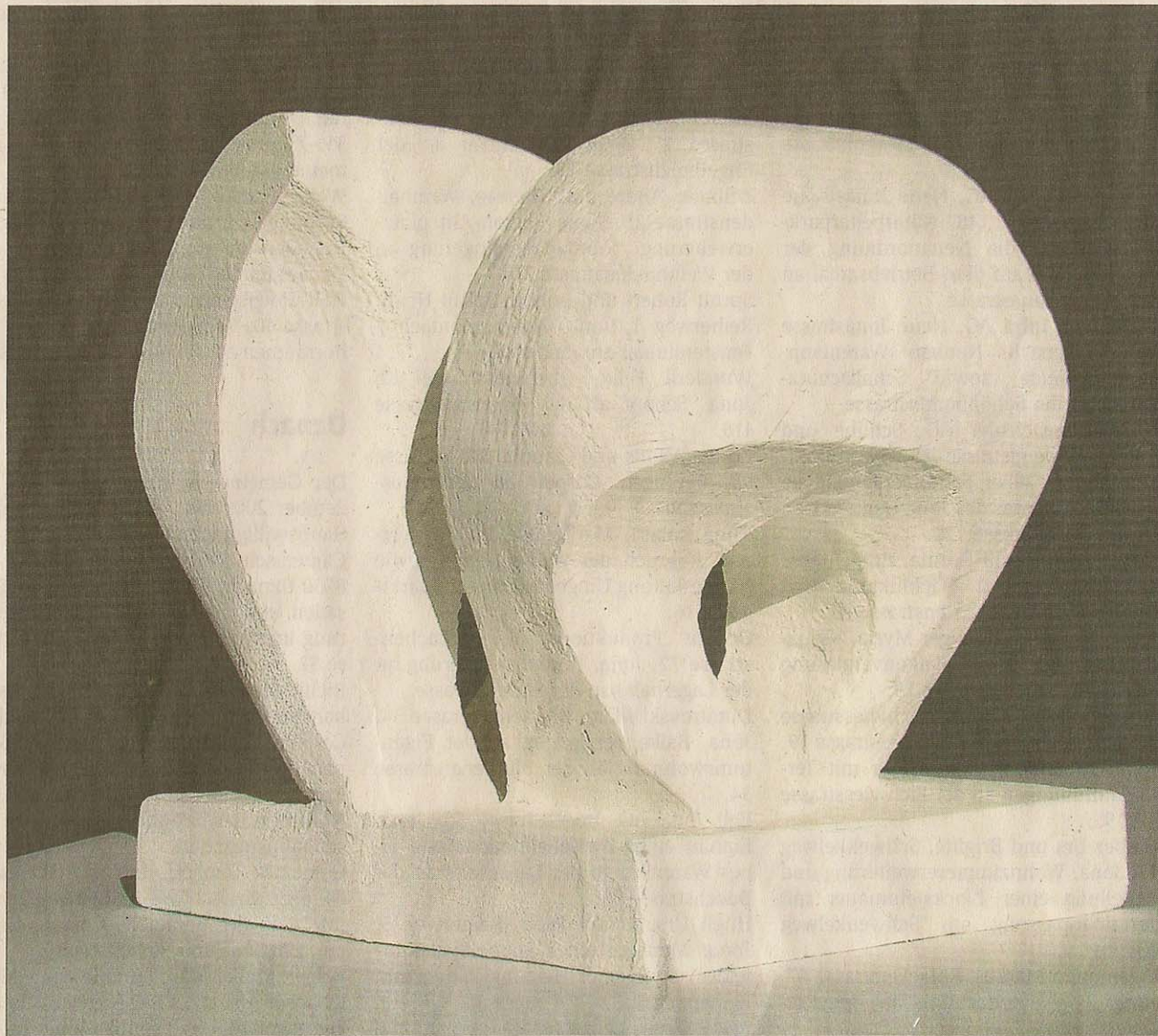
Mit ihrem Werk leisten drei Bildhauer einen Beitrag zum Austausch und völkerverbindenden Dialog. Sie haben gut vier Tage Zeit, um in Kanada ihre Schneeskulptur «Challenge» aufzubauen.

Das Schweizer Team unter der Führung der drei Bildhauer Ernesto Ghenzi, (Gommiswald/Rapperswil-Jona) Simon Weber (Thal) sowie Benno Willi (Domat/Ems) ist bereit für den Abflug ins eisig kalte Winnipeg. Dort werden sie ihre Arbeit an der über vierzig Kubikmeter grossen Schneeskulptur «Challenge» in Angriff nehmen.

Auf Einladung der Organisation «Festival du Voyageur» haben sie sich mit diesem Werk für die Teilnahme am internationalen Schneeskulpturen-Festival von Winnipeg / St. Boniface im kanadischen Manitoba qualifiziert, das vom 9. bis 14. Februar stattfindet. Dort werden sie die Schweiz mit ihrer Schneeskulptur «Challenge» vertreten.

Riesige Monumente aus Schnee

Über ein Dutzend Teams aus aller Welt arbeiten während nur viereinhalb Tagen vor den Augen tausender Besucher an riesigen Monumenten aus Schnee. Dieser Event ist für das Team vor allem ein Beitrag zum kulturellen Austausch und völkerverbindenden Dialog. Der Reiz ist auch, eine Idee in einer Dimension zu verwirklichen, wie sie in Stein in dieser Zeit und Grösse nicht möglich wäre. (e)



Das Swiss Team 2010 mit Ernesto Ghenzi, Benno Willi und Simon Weber präsentiert in Kanada sein Projekt «Challenge/Herausforderung». (zvg)